

11. Workshop Software-Reengineering (WSR 2009)

Rainer Gimnich	Uwe Kaiser	Jochen Quante	Andreas Winter
IBM Software Group SOA Advanced Technologies gimnich@de.ibm.com	pro et con Innovative Informatik- anwendungen GmbH, Chemnitz uwe.kaiser@proetcon.de	Robert Bosch GmbH, Stuttgart jquante@web.de	Universität Koblenz-Landau winter@uni-koblenz.de

Bad Honnef, 4.-6. Mai 2009

Im Mai 1999 luden Jürgen Ebert und Franz Lehner zum ersten Workshop Software-Reengineering (WSR) ins Physikzentrum Bad Honnef ein. Mit dem WSR sollte ein Forum für Wissenschaftler aus den Universitäten und Praktikern aus der Industrie geschaffen werden, um Fragestellungen und Lösungsansätze des Software-Reengineerings gemeinsam zu diskutieren. Ein zentrales Ziel war es auch, Erkenntnisse der Forschungsgruppen für die industrielle Software-Entwicklung verfügbar zu machen, sowie die Forscher an Universitäten und Forschungsinstituten über praktische Probleme und Erfahrungen im Umgang mit Altsoftware zu informieren.

Dieses Vorhaben war erfolgreich. In den vergangenen Jahren ist im Umfeld des WSR eine aktive Gemeinschaft aus Praktikern und Wissenschaftlern entstanden, die sich jährlich in der ersten Mai-Woche im Physikzentrum Bad Honnef trifft. Durch die aktive und gewachsene Beteiligung vieler Forscher und Praktiker hat sich der WSR inzwischen als zentrale Reengineering-Konferenz im deutsch-sprachigen Raum etabliert. Dabei wird er weiterhin als Low-Cost-Workshop ohne eigenes Budget durchgeführt.

Auf Basis der erfolgreichen WSR-Treffen der ersten Jahre wurde 2004 die GI-Fachgruppe Software Reengineering gegründet, die unter <http://www.uni-koblenz-landau.de/sre/> präsent ist. Durch die Fachgruppe wurden seitdem neben dem WSR auch verwandte Tagungen zu Spezialthemen organisiert, so etwa die Tagungsreihe RePro (Reengineering-Prozesse) mit dem Schwerpunkt Software-Migration.

Der WSR 2009 als zentrale Tagungsreihe bot wieder eine Vielzahl aktueller Reengineering-Themen, die gleichermaßen wissenschaftlichen wie praktischen Informationsbedarf abdecken. Darüber hinaus wurden dieses Jahr eine Reihe von Reengineering- und Qualitätssicherungstools genauer vorgestellt. Diese Ausgabe der Softwaretechnik-Trends enthält die Kurzfassungen der Beiträge des Workshops Software-Reengineering 2009.

Wenn der diesjährige WSR aufgrund der wirtschaftlichen Krise auch unter schlechten Vorzeichen stand, so war er dennoch für die Teilnehmer ein lohnendes Ereignis mit vielen spannenden Diskussionen und neuen Kontakten.

Die Organisatoren danken allen Beitragenden für ihr Engagement: Den Vortragenden, Autorinnen und Autoren sowie den "Tool-Demonstranten". Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Physikzentrums Bad Honnef, die es wie immer verstanden haben, ein angenehmes und problemloses Umfeld für den Workshop zu schaffen.

Der nächste WSR findet vom 3.-5. Mai 2010 ebenfalls im Physikzentrum in Bad Honnef statt.

Testen und Software-Qualität

Daniel Ratiu (TU München):

Domain Knowledge Driven Program Analysis

Rainer Schmidberger (Universität Stuttgart):

Glassbox-Test zur Äquivalenzklassenbildung von Produktionsdaten

Frank Simon, Kai-Uwe Gawlik (SQS AG, Köln):

Reengineering (von E mit) Architekturen

Migration und Architektur

Niels Streekmann (OFFIS, Oldenburg):

Architecture Restructuring to Support Evolution towards Service-Oriented Architectures

Andreas Fuhr, Tassilo Horn, Andreas Winter (Universität Koblenz-Landau), **Rainer Gimnich** (IBM Software Group, Frankfurt):

Extending SOMA for Model-Driven Software Migration into SOA

Jens Knodel (Fraunhofer IESE, Kaiserslautern):

From Architecture to Source Code – How to Ensure Architecture Compliance in the Implemented System

Reengineering-Praxis

Jochen Quante, Andreas Thums, Vincent Schulte-Coerne (Robert Bosch GmbH, Stuttgart):

Automotive Software: Characteristics and Reengineering Challenges

Jens Borchers (Schufa Holding AG, Wiesbaden):

Reengineering mal ohne Softwareänderung – Verlagerung eines komplexen IT-Betriebs

Harry Sneed (ANECON GmbH, Wien):

Messung und Nachdokumentation eines uralten COBOL Systems zwecks der Migration zu Java

Modell-basierte Software-Evolution

Moritz Eysholdt (itemis AG, Kiel), **Sören Frey** (Universität Kiel):

EMF Ecore Based Meta Model Evolution and Model Co-Evolution

Klaus Krogmann, Ralf Reussner (Universität Karlsruhe):

Reengineering von Software-Komponentenverhalten mittels Genetischer Programmierung

Jochen Quante (Universität Bremen):

Ein kontrolliertes Experiment zum Programmverstehen

Klonerkennung und -entfernung

Sandro Schulze, Martin Kuhlemann (Universität Magdeburg):

Advanced Analysis for Code Clone Removal

Nils Göde (Universität Bremen):

Mapping Code Clones Using Incremental Clone Detection

Udo Borkowski (abego Software GmbH, Aachen):

Supporting Code Clone Inspection using Parameterized Clone Pattern

Reengineeringwerkzeuge und -projekte

Matthias Vianden (RWTH Aachen), **Frank Berretz, Tobias Röttschke** (SOPTIM AG, Aachen):

Werkzeugunterstützung für iterative Modernisierungsprozesse

Uwe Erdmenger (pro et con Innovative Informatikanwendungen GmbH, Chemnitz):

Der Parsergenerator BTRACC2

Werner Teppe (Amadeus Germany GmbH, Bad Homburg):

Teststrategien in komplexen Migrationsprojekten

Tool-Demos

Jens Knodel (Fraunhofer IESE, Kaiserslautern):

SAVE – Software Architecture Visualization and Evaluation

Friedhelm Kühn:

XCMR: Ein generisches Reengineering-Werkzeug basierend auf einem relationalen Quellcode-Repository

Anja Beier, Uwe Erdmenger (pro et con Innovative Informatikanwendungen GmbH, Chemnitz):

Flow Graph Manipulator (FGM) – Reverse Engineering Tool für komplexe Softwaresysteme

Elmar Jürgens (TU München):

Continuous Quality Assessment Toolkit (ConQAT)

Frank Berretz (SOPTIM AG, Aachen):

CodeQualityManager (CQM)